

Nationalparktäler entdecken: Das Murtal

www.hohetauern.at

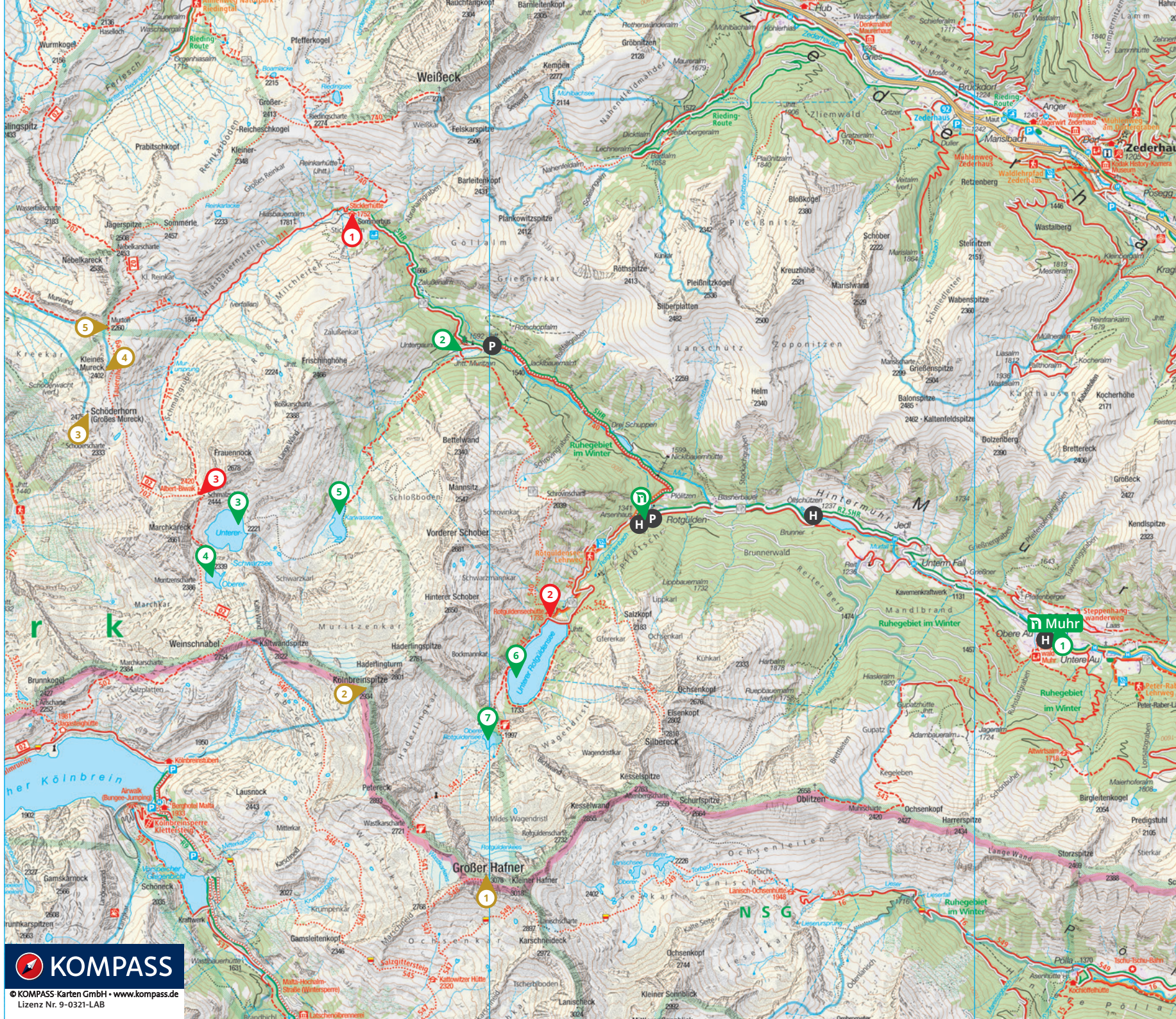
Alpiner Notruf: 140
Europäischer Notruf: 112



Das Murtal bzw. der Murwinkel bildet den östlichsten Teil des Nationalparks Hohe Tauern und liegt im Übergangsbereich zu den Niederen Tauern. Eine abwechslungsreiche Flora, interessante Fauna mit teils mediterranen Arten, schöne Karsen (im Bild: Rotgündensee) und der Ursprung der Mur – dem zweit längsten Fluss Österreichs – sind hier zu finden.

Der Nationalpark Hohe Tauern ist mit 1.856 km² der größte Nationalpark im gesamten Alpenraum. Wesentlicher Inhalt der weltweiten Nationalparkidee ist es, dass neben dem Natur- und Artenschutz sowie der Wissenschaft und Umweltbildung auch der Mensch seinen Platz im Schutzgebiet hat. Nationalparks wollen sich dabei aktiv um die vielen Besucher und Besucherinnen bemühen.

Dieser Folder soll Ihnen einen ersten Überblick zu den Besonderheiten des jeweiligen Nationalparktales liefern und Sie zudem einladen, der Vielfalt und Einzigartigkeit der Tauerntäler bei einer Wanderung oder Bergtour zu begegnen.



Übersichtskarte

Schutzhütten:

- 1 Stickerhütte, 1.752 m
- 2 Rotgündenseehütte, 1.735 m
- 3 Albert-Biwak, 2.420 m

Bewirtung:

- 1 Stickerhütte, 1.752 m
- 2 Rotgündenseehütte, 1.735 m

Parkplätze:

- P Rotgülden/Arsenhaus
- P Muritzen (Mautstraße)

Bushaltestellen:

- H Muhr
- H Murfall
- H Rotgülden/Arsenhaus

Sehenswertes:

- 1 Nationalpark-Ausstellung (M)URSPRUNG
- 2 Themenweg (M)URSPRUNG
- 3 Unterer Schwarzsee
- 4 Oberer Schwarzsee
- 5 Karwassersee
- 6 Unterer Rotgündensee
- 7 Oberer Rotgündensee

Gipfel & Übergänge:

- 1 Großer Hafner, 3.067 m
- 2 Kölnbreinspitze, 2.934 m
- 3 Schöderhorn, 2.475 m
- 4 Mureck, 2.403 m
- 5 Murtörl, 2.260 m

Nationalpark:

- Inföhütte Arsenhaus
- Nationalpark Gemeinde
- Nationalpark Grenze

Tälertaxi:

Anfang Juli bis Mitte September;
Infos & aktuelle Fahrpläne auf
www.salzburgerlungau.at

Teile mit uns deinen Nationalpark-Moment:

nationalpark_hohetauern
 /hohetauern

Tourismusverband Muhr

Muhr 5, 5583 Muhr
Tel.: +43 (0)6479 - 218
muhr@salzburgerlungau.at
muhr-tourismus.at

alpenverein
österreich

Nationalpark
Hohe Tauern

Medieninhaber und Herausgeber, Verleger:

Nationalparkverwaltung Salzburg
Gerlos Straße 18/2. OG, 5730 Mittersill
Tel.: +43 (0) 6562 / 40849-0
E-Mail: nationalpark@salzburg.gv.at
www.hohetauern.at

Redaktion: Salzburger Nationalparkfonds Hohe Tauern

Fotos: Archiv Nationalpark Hohe Tauern; R. Kendlbacher, F. Rieder,

R. Sonnberger; Gemeinde Muhr, iStock – Christian Peters

Kartenausschnitt: Kompass-Karten GmbH – Lizenz Nr. 9-0321-LAB

Grafik & Layout: Sarah Moser | Druck: Samson Druck GmbH
Trotz gebotener Sorgfalt können Satz- und Druckfehler
nicht ausgeschlossen werden. Stand Juli 2024



Himmelsherold & Alpensegler

Das Murtal liegt an der Südostabdachung der Hohen Tauern am Übergang zu den Niederen Tauern. Zwar fehlen große Gletscher (Rotgüldenkees, Muritzenkees), dafür prägen wunderschöne und zum Teil sehr tiefe Karsen die Landschaft. Der 1.996 m hoch gelegene Obere Rotgüldenensee ist mit seiner ausgedehnten Verlandungszone ein wahres Kleinod. Der Untere Schwarzsee ist mit 56,7 m Tiefe der tiefste See im Nationalpark.

Klimatisch und geologisch unterscheidet sich das Murtal von den übrigen Salzburger Nationalparktälern. Nahe der Ortschaft Muhr befinden sich interessante Steppenhänge, welche sich durch eine spezielle Vegetation und eine hohe Anzahl verschiedener Insektenarten auszeichnen. Wärmeliebende Arten wie Alpensegler und Felsenschwalbe sind anzutreffen.

Laubwälder fehlen weitgehend im Murtal, dafür finden sich subalpine Fichtenwälder und darüber wunderschöne Lärchen-Zirbenwälder. Nur in den höchsten Höhen findet man den Himmelsherold, eine hochalpine Polsterpflanze, die eine besondere Rarität darstellt.

Arsen & Gold

An zahlreichen Stellen im oberen Murtal wurden Erze gefunden, beschürft und abgebaut. Bedeutend waren Schellgaden am Taleingang mit seinem historischen Goldbergbau und das Silberek und Rotgülden (Silber, Gold, Arsen).

Rotgülden war einer der ältesten und am längsten betriebenen Bergbaue des Lungaus und zuletzt die einzige Erzeugungsstätte für Arsenik in der alten österreichischen Monarchie. Das Arsen (Hütrach) wurde bis nach Kleinasien exportiert.

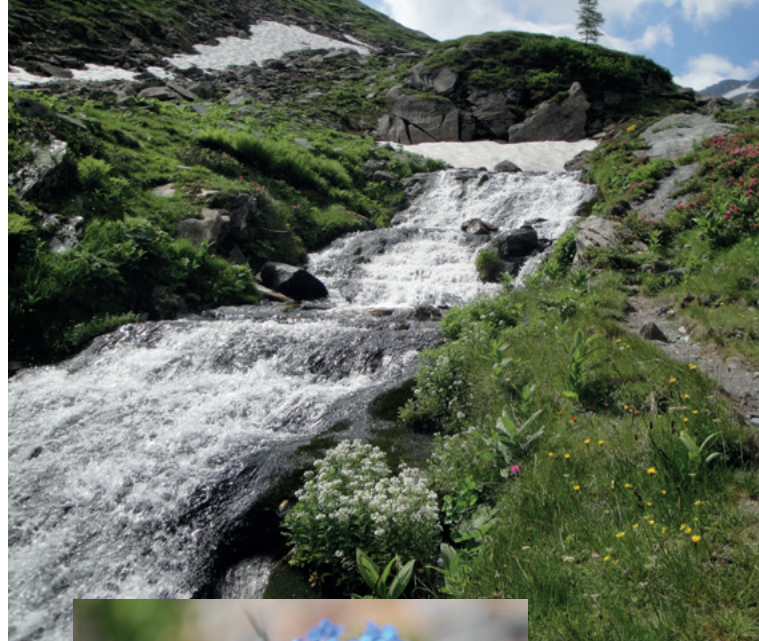


Foto oben:
Mur-Ursprung.

Foto links:
Himmelsherold
(*Eritrichium nanum*).

Ursprung eines europäischen Flusses

Die Mur fließt auf 444 km vom Lungau über die Steiermark nach Slowenien und mündet im kroatisch-ungarischen Grenzgebiet in die Drau. Der Ursprung befindet sich im Nationalpark Hohe Tauern im innersten Murtal in der Schmalzgrube auf 1.898 m Seehöhe. Der noch kleine Murbach mäandriert malerisch im Trogtal mit seinen anmoorigen Wiesen mit Seggen, Sumpfdotterblume und Sumpfläusekraut. Talauwärts blickt man auf das prächtige Weissseck (2.711 m).

Das Wasser der Gegend wird von der Energiewirtschaft genutzt und durch Leitungen und unterirdischen Druckstollen zum Unteren Rotgüldenensee und dem Kraftwerk Hintermuhr geführt. Auf eine ökologische Bauweise wurde dabei besonderer Wert gelegt.

Besonderheiten & Wanderungen

Karwassersee

Ausgehend vom Parkplatz Muritzen 1.570 m (Mautpflicht) wandert man auf dem Forstweg und gelangt zu einer Kapelle. Hier zweigt der Weg Richtung Südwesten ab und führt durch einen Fichten-Hochwald. Mit zunehmender Höhe wird der Wald lichter und die Fichten werden immer mehr von Lärchen und Zirben abgelöst. Nach ca. 1,5 Stunden Aufstieg erreicht man den Karwassersee auf 1.895 m mit seinen einzigartigen Feuchtbiotopen. Der Abstieg erfolgt auf demselben Weg.

Unterer Rotgüldenensee ...

Die Wanderung beginnt beim Arsenhaus 1.350 m im hinteren Murtal, wo auch die Inföhütte des Nationalparks steht. Abwechselnd auf Forststrasse (Nr. 541) und Waldwegen erreicht man nach ca. 1,5 Stunden die Rotgüldenseehütte auf 1.740 m, die zur Einkehr einlädt. Abstieg entlang der Fahrstraße.

🕒 Gehzeit: Parkplatz Muritzen → Karwassersee 1,5 h
Parkplatz Arsenhütte → Rotgüldenseehütte 1,5 h

🚶 Karwassersee/Unterer Rotgüldenensee:
beides leichte Wanderungen

kulinarisch



Karwassersee

... und weiter zum Oberen Rotgüldenensee

Von der Rotgüldenseehütte (1.740 m) führt der Wanderweg leicht ansteigend entlang des Unteren Rotgüldensees durch Bergwiesen mit großartiger botanischer Artenvielfalt (Türkenbundlilien, Alpenrittersporn, Mondraute und Wildorchideen ...).

Der beste Zeitpunkt um diese Vielfalt zu genießen, ist der Monat Juli. Nach 30 Minuten erreicht man das Ende des unteren Sees und es beginnt eine felsige Steilstufe, die zum Teil seilversichert und mit Holzleitern versehen ist. Nach einem schweißtreibenden Anstieg von weiteren 30 Minuten ist die Kernzone des Nationalparks Hohe Tauern erreicht und man wird mit einem wunderbaren Ausblick auf den Oberen Rotgüldenensee und dem direkt dahinter aufragenden Großen Hafner belohnt. Erforderlich sind alpine Erfahrung sowie Trittsicherheit und Schwindelfreiheit.

🕒 Gehzeit: Rotgüldenseehütte → Oberer Rotgüldenensee 1 h

🚶 schwere Wanderung

aussichtsreich



Oberer Rotgüldenensee

Großer Hafner, 3.076 m

Diese anspruchsvolle Tour auf den östlichsten 3000er der Alpen belohnt mit fantastischer Aussicht. Allerdings ist die Tour nur für erfahrene Bergsteiger empfehlenswert. Der Aufstieg beginnt beim Arsenhaus und führt über die Rotgüldenseehütte (Übernachtung möglich). Der Weg zum Oberen Rotgüldenensee führt in kleinen Serpentinchen über die felsige Steilstufe in die Kernzone des Nationalparks Hohe Tauern. Über Holzleitern, seilversicherte Felsbänder, vorbei an einzelnen Zirben erreicht man den Oberen See. Die Verlandungszone am Oberen Rotgüldenensee ist ein unberührtes Naturareal. Wilder Schnittlauch, Moorenzian, Wollgras und Schachtelhalm wachsen hier. Bedeutender Laichplatz des Grasfrosches und Lebensraum für Libellen. Der weitere Anstieg führt über die steile aber versicherte Wastlkarscharte (2.721 m) und unter dem Wastlkarkees vorbei zur Marschneid. Von hier steigt man über den steilen Südwestgrat durch teils schwierig zu begehendes Gelände auf den Großen Hafner auf. Dort finden sich botanische Besonderheiten wie der Himmelsherold. Der letzte Anstieg zum Gipfel ist von Steinmandln markiert.

🕒 Gehzeit: Aufstieg ab Rotgüldenseehütte → zum Hafnergipfel 5,5 h – 6 h
🧗 nur für sehr erfahrene Bergsteiger mit hochalpinen Ausrüstung

hochalpines Gipfelglück



Großer Hafner

Gipfel & Übergänge



Das Murtal ist Ausgangspunkt für einige prächtige Hochgebirgstouren. Erfahrung, Kondition und entsprechende Ausrüstung sind Voraussetzung.

Wanderweg/Alpiner Steig:
• Weinschnabel, 2.754 m

Alpiner Steig:
• Großer Hafner, 3.067 m
• Schöderhorn, 2.475 m
• Mureck, 2.403 m

Weglos:
• Kölnbreinspitze, 2.934 m

Übergänge:
• Wastlkarscharte, 2.721 m – Kattowitz Hütte/Maltatal
• Muritzenscharte, 2.386 m – Schödertal/Maltatal
• Murtörl, 2.260 m – Kreealm/Hüttschlag



Erlebnisausstellung: (M)URSPRUNG – Natur im Fluss

Kraftvoll entspringt die Mur im östlichen Tauerngebirge, um stromabwärts den zweitlängsten Fluss Österreichs zu bilden. Die Ausstellung im Ort Muhr zeigt natürliche und kulturelle Prozesse, Lebensräume sowie die faszinierenden Naturlandschaften des Nationalparks und des Biosphärenparks.

📅 Öffnungszeiten: Mai bis Oktober täglich, 10.00 – 18.00 Uhr

Freier Eintritt

